

Messer-Drama in Nürnberg: Polizei zieht Waffe in turbulenter Verfolgung!

Ein betrunkenen Mann bedrohte Polizisten in Nürnberg mit einem Messer und wurde nach einem eskalierten Streit festgenommen.



Ein sonniger Samstagnachmittag in Nürnberg nahm eine unerwartete Wendung, als ein Streit zwischen zwei Männern im Herzen der Altstadt eskalierte. Am Turm des Handwerkerhofes, einem beliebten Treffpunkt, brach der Zwist gegen 17.30 Uhr unvermittelt aus und zog schnell das Interesse der Passanten auf sich. Die Situation spitzte sich so sehr zu, dass besorgte Bürger die Polizei riefen.

Die alarmierten Beamten machten sich unverzüglich auf den Weg und verfolgten einen der Beteiligten, der in Richtung Königstraße floh. Trotz ihrer Präsenz beruhigte sich der Streit nicht. Stattdessen verschärfte sich die Lage weiter. Die Polizisten stellten schließlich einen 36-jährigen Mann, um seine

Personalien zu überprüfen. Doch was dann geschah, ließ die Situation in eine gefährliche Richtung kippen.

Bedrohliche Begegnung

Laut einer Pressemitteilung versuchte der 36-Jährige, während der Kontrolle plötzlich ein Messer aus seiner Jackentasche zu ziehen. Ein Beamter bemerkte dies glücklicherweise rechtzeitig und reagierte schnell: Er stieß den Mann von sich weg und zog seine Dienstwaffe. Unter dem Eindruck der gezogenen Waffe dirigierte der Polizist den Verdächtigen zu Boden. Nach dieser dramatischen Szene ließ sich der Mann widerstandslos festnehmen. Weder er noch die Beamten wurden bei dem Vorfall verletzt.

Ein daraufhin durchgeführter Alkoholtest enthüllte, dass der Mann erheblich betrunken war – mit einem Wert von drei Promille. Der Beschuldigte hat keinen festen Wohnsitz in Deutschland, was eine zusätzliche Komplikation darstellt. Aufgrund seines Verhaltens muss er sich nun wegen des Verdachts des tätlichen Angriffs auf Polizeibeamte strafrechtlich verantworten. Am Sonntag wird er einem Ermittlungsrichter vorgeführt, der über seine eventuelle Inhaftierung entscheiden soll.

Für mehr Informationen zu diesem Vorfall und weiteren Polizeimeldungen, **sehen Sie hier nach**.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de